

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 15*

Ausgegeben in München am 20. August 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

	Seite		Seite
Lehreraustausch mit Frankreich 2008/2009 ...	166*	Iconic Britain – Iconic America „... Bilder von Großbritannien und den USA in Vergangenheit und Gegenwart“	
Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer 2007/2008	166*	Fachtagung für Englischlehrkräfte an Gymnasien in Regensburg am 12. und 13. Oktober 2007	171*
Zulassung von Diplomphysikern, Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik sowie Diplominformatikern mit Nebenfach Mathematik oder Physik zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/I	167*	Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer an Gymnasien und Fachoberschulen im Bereich der Diözese Regensburg ..	172*
Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer an Gymnasien im Bereich der Erzdiözese Bamberg	168*	Zweiwöchige Ausbildung zum/zur Mitarbeiter(in) in der Krisenseelsorge im Schulbereich (KiS)	173*
Ausschreibung von Schulratsstellen	168*	Abschlussprüfung 2008 für Fremdsprachenkorrespondenten und Euro-Korrespondenten an Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe	174*
Japanese Language Proficiency Test 2007	170*	Offene Stellen	175*
Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht	170*		

Lehreraustausch mit Frankreich 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19. Juli 2007 Az.: II.4-5 P 4044.F-6.67 221

Im Schuljahr 2008/2009 werden wieder ausgewählte Lehrkräfte die Möglichkeit erhalten, als Austauschlehrer an französischen Schulen tätig zu sein. Es können sich Kolleginnen und Kollegen bewerben, die Französisch an Gymnasien, Realschulen oder beruflichen Schulen unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt. Der Austausch erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2008/2009. Die deutsche Lehrkraft übernimmt an der französischen Gastschule das volle Stundendeputat ihres Austauschpartners, der Germanist ist. Sie erteilt im Allgemeinen 18 Vollstunden Deutschunterricht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf den französischen Schultyp (i.d.R. *Collège*) und die dort benutzten Lehrbücher sowie auf die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan einzustellen. Den Anweisungen des *Inspecteur Pédagogique Régional* (IPR) ist Folge zu leisten.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen den besonderen psychischen und physischen Belastungen des Austausches gewachsen sein. Neben einer guten wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikation sind insbesondere Flexibilität, Engagement, Ausdauer, Lernbereitschaft, Toleranz und Improvisationsfähigkeit unabdingbare Voraussetzungen für eine Teilnahme am Programm.

Für die französische Lehrkraft ist an der aufnehmenden Schule ein Stundenplan mit nach Möglichkeit etwas reduzierter Stundenzahl (empfohlen werden etwa 22 Wochenstunden Französisch) einzurichten. Fachfremder Unterricht ist nur in zwingenden Ausnahmefällen und nur unter Einwilligung des französischen Gastes möglich.

Die Partner beziehen während des Austausches ihr eigenes Gehalt weiter. Den Lehrkräften an staatlichen Gymnasien, Realschulen und beruflichen Schulen wird auf Antrag ein einmaliger Zuschuss in Aussicht gestellt, der einen Teil der Kosten des Austausches deckt.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter <http://www.kmk-pad.org/index.php?id=265> abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters **bis spätestens 21. September 2007** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen

im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 166*
StAnz 2007 Nr. 31

Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer 2007/2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. Juli 2007 Az.: V.7-5 K 7200-3.75 738

Die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München führt im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im zweiten Halbjahr 2007 und im ersten Halbjahr 2008 eine staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayAPOFspl) in der Fassung vom 8. Februar 1999 (GVBl S. 40, BayRS 227-3-2-1-UK/WFK) durch.

Die Prüfungsteile Praxis und Lehreignung finden an folgenden Terminen statt:

9. bis 13. September 2007

16. bis 23. September 2007

1. Februar 2008

17. bis 18. März 2008

6. bis 11. April 2008

Die Prüfungsorte werden aus Gründen der Chancengleichheit kurzfristig vor dem jeweiligen Prüfungsbeginn durch die Technische Universität bekannt gegeben. Der Prüfungsteil Theorie wird aus organisatorischen Gründen am 25./26. April 2008 an der Technischen Universität München abgelegt.

Für die Prüfung einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses oder der Mitteilung des Prüfungsergebnisses werden für die Berg- und Skiführer gemäß der Verordnung über die Prüfungsgebühren des Sportzentrums der Technischen Universität München für die Prüfungen für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayRS 2210-2-6-3-UK/WFK) vom 30. November 1999 (GVBl S. 572) Gebühren in Höhe von jeweils 1750,- EUR erhoben. Die Gebühr wird mit der Anmeldung zur Prüfung fällig.

Bankverbindung: **HypoVereinsbank München**
BLZ 700 202 70, Kontonummer 80 137

Empfänger: **Staatsoberkasse Augsburg für die TUM**
 Verwendungszweck: **Staatliche Prüfung für Berg- und Skiführer 2007/2008**
PK-Nr.: 0007.0129.2448 Diese Nummer ist bei der Überweisung unbedingt anzugeben.

Bei Überweisungen aus dem Ausland ist zusätzlich anzugeben:

IBAN:
 DE 07 7002 0270 0000 0801 37
 BIC (Swift-Code) der Hypo-
 Vereinsbank: „hyvedemn“

Bewerber, die alle für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Voraussetzungen nachweisen können, richten ihr Gesuch um Zulassung zur staatlichen Prüfung für Berg- und Skiführer 2007/2008 **bis spätestens 27. August 2007** (Posteingang) an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Fachsportlehrer, Connollystraße 32, 80809 München.

Dem Gesuch sind beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, der folgende Angaben enthält:
 Name, Tag und Ort der Geburt, Schulbildung, Beruf, Gang der fachlichen Ausbildung des Ausbildungsteilnehmers;
2. amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate);
3. ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate), das die körperliche und gesundheitliche Eignung des Ausbildungsteilnehmers für die Ausübung des Berufs als Berg- und Skiführer bescheinigt;
4. ein Passbild (Name und Anschrift auf der Rückseite);
5. Nachweis über die erfolgreiche Ablegung der vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge;
6. Nachweis über das mindestens 300 Stunden (à 60 Minuten) umfassende Praktikum an einer Bergsteigerschule (Vorlage des Arbeitsbuchs);
7. Einzahlungsbeleg über die Prüfungsgebühren in Kopie.

Der Nachweis nach Nr. 6 kann für das Sommerpraktikum (mindestens 200 Stunden) bis spätestens 9. September 2007 (Posteingang) bzw. für das Winterpraktikum (mindestens 100 Stunden) bis spätestens 4. April 2008 eingereicht werden. Alle anderen Nachweise sind grundsätzlich mit dem Gesuch lückenlos vorzulegen. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden nicht angenommen.

Wiederholer fügen dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung nur die unter den Nrn. 2, 3 und 7 genannten Unterlagen sowie den Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung bei. Wiederholer, die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 BayAPOFspl nur einzelne Prüfungsteile oder -bereiche wiederholen wollen, legen zusätzlich einen Antrag auf Anerkennung bestandener Prüfungsteile bzw. -bereiche bei. In diesen Fällen wird die den tatsächlich entstandenen Prüfungsaufwand übersteigende Prüfungsgebühr zurückerstattet.

Heeresbergführer und Polizeibergführer legen ihrem Gesuch lediglich die unter den Nrn. 1 bis 4 und 6 (Praktikum über mindestens 150 Stunden) genannten Unterlagen bei, ergänzt durch den Nachweis über die erfolgreiche Ablegung der Heeresbergführer- bzw. Polizeibergführerprüfung.

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Prüfungsvorsitzende. Die zugelassenen Bewerber werden von der Technischen Universität München zur Ablegung der Prüfung einberufen.

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass Gesuche unverzüglich dem zuständigen Sachbearbeiter vorgelegt werden, wird dringend gebeten, auf dem Gesuch den Betreff „Zulassung zur staatlichen Prüfung für Berg- und Skiführer 2007/2008“ anzugeben.

Dr. Berggreen – Merkel
 Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 166*
 StAnz 2007 Nr. 32

Zulassung von Diplomphysikern, Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik sowie Diplominformatikern mit Nebenfach Mathematik oder Physik zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/I

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
 für Unterricht und Kultus**

vom 23. Juli 2007 Az.: VI.7-5 S 5111-PRA.51 124

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik werden zu dem am 18. Februar 2008 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich 80 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik, Mathematik (nur mit Nebenfach Physik oder Informatik) oder Informatik (nur mit Nebenfach Mathematik oder Physik) mit mindestens der Note gut bestanden haben. Die Bewerber sollen bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

21. September 2007

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf

eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 167*
StAnz 2007 Nr. 33

Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer an Gymnasien im Bereich der Erzdiözese Bamberg

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Juli 2007 Az.: VI.2-5 P 5160.9-6.68 679

Die Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg beabsichtigt, am 11./12. Oktober 2007 eine diözesane Fortbildung für die katholischen Religionslehrer/innen an Gymnasien im Bereich der Erzdiözese Bamberg im Diözesanhaus Vierzehnheiligen zu veranstalten.

Themen:

- **Zur Praxis des neuen Lehrplans K für die Jahrgangsstufen 9 und 10**
- Informationen zur Stellung des Faches K in der Oberstufe des G 8

Leitung: StD i.K. Diakon Anton May, Schulreferat BA

Referenten: Schulbuchautoren der Unterrichtswerke für die Jahrgangsstufen 9 und 10 des Auer- und Kösel-Verlags

Ort: Diözesanhaus Vierzehnheiligen, Vierzehnheiligen 9, 96231 Staffelstein

Geplant ist folgendes Programm:

Donnerstag, 11. Oktober 2007

14.30 bis 17.30 Uhr Workshops zum Lehrplan K der Jahrgangsstufen 9+10 / zur Meditation im Religionsunterricht
1. Durchgang

17.30 bis 18.30 Uhr Informationen zur Stellung des Faches K innerhalb der neuen gymnasialen Oberstufe

19.30 Uhr Sitzung des KRGB mit Neuwahlen

Freitag, 12. Oktober 2007

8.00 bis 9.00 Uhr Informationen durch Schulreferat / Fachberater K

9.00 bis 12.30 Uhr Workshops zum Lehrplan K der Jahrgangsstufen 9+10 / zur Meditation im Religionsunterricht –
2./3. Durchgang

12.30 Uhr Zusammenfassung der Tagung

ca. 14.00 Uhr Ende der Tagung

Den in Frage kommenden katholischen Religionslehrerinnen und -lehrern kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, zur Teilnahme Dienstbefreiung gewährt werden.

Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen Gymnasien und Fachoberschulen erhalten Ersatz der Fahrtkosten. Die Reisekostenabrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung der zuständigen Regierung vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Schulreferat der Erzdiözese Bamberg.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 168*
StAnz 2007 Nr. 31

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 26. Juli 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.76 149

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/ Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Donau-Ries in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Schwaben nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 168*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 26. Juli 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.76 148

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neumarkt wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Neumarkt in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung der Oberpfalz nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 169*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. Juli 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.76 845

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dachau wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es ist vorgesehen, den weiteren Schulrat/die weitere Schulrätin teilweise an das Staatliche Schulamt im Landkreis Fürstentfeldbruck abzuordnen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Dachau in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Oberbayern nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 169*

*

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 27. Juli 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.76 150

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Starnberg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 170*

se, die sie während ihrer Schullaufbahn erworben haben, durch „The Japanese Language Proficiency Test“, die Sprachprüfung der *Japan Foundation* (Tokyo), bestätigen lassen.

Die Sprachprüfung, die von der japanischen Regierung anerkannt und unterstützt wird, kann je nach Kenntnisstand auf vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolviert werden.

Auf jeder Stufe werden – im Multiple-Choice-Verfahren – Schriftzeichen und Vokabular, Hörverständnis, Leseverständnis und Grammatik getestet. Auf der untersten Stufe (Stufe vier) wird die Kenntnis von ca. 100 Kanji und 800 Vokabeln vorausgesetzt. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt nach etwa vier Lernjahren, also in der Regel für Absolventen eines Grundkurses Japanisch der Jahrgangsstufe 13 in Frage. Bei längerer Lernzeit (mehr als fünf Jahre) kommt gegebenenfalls noch die Stufe drei in Betracht. Die höchste Schwierigkeitsstufe (Stufe eins) wird als sprachliche Zulassungsvoraussetzung für ein Hochschulstudium in Japan anerkannt.

Die Prüfung findet in Deutschland an der Volkshochschule Stuttgart am Sonntag, den 2. Dezember 2007 statt.

Die Anmeldung zum „Japanese Language Proficiency Test“ muss bis 1. Oktober 2007 (Posteingang) erfolgen. Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare können bei der Volkshochschule Stuttgart angefordert werden:

Telefon 0711/1873-733
Fax 0711/1873-709
E-Mail martina.woehr@vhs-stuttgart.de

Die Teilnahmegebühr beträgt je nach Teststufe € 40,- oder € 50,-.

Alle erfolgreichen Absolventen der Prüfung erhalten ein Zertifikat der *Japan Foundation*.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 170*
StAnz 2007 Nr. 32

Japanese Language Proficiency Test 2007

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 27. Juli 2007 Az.: VI.6-5 S 5402.8-6.70 384

Zur Verbesserung ihrer beruflichen Möglichkeiten können sich Schüler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in Bayern Japanischkenntnis-

**Verwendung der Verfassungsschutzberichte
im Unterricht**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 30. Juli 2007 Az.: III.6-5 L 0504.1-1.71 889¹

Der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Verfassungsschutzbericht Bayern 2006 kann unter den Internetadressen

<http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz>
und <http://www.verfassungsschutz.bayern.de> als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Lehrkräfte werden gebeten, den Verfassungsschutzbericht Bayern 2006 in geeigneter Weise in den Unterricht einzubeziehen.

Zur Behandlung ausgewählter Themen im Rahmen des Lehrplans können vor allem in Fächern der politischen Bildung bei Bedarf Druckfassungen (ggf. Klassesätze) beim Bayerischen Staatsministerium des Innern – Sachgebiet Verfassungsschutz –, Odeonsplatz 3, 80539 München (Telefax 089/21 29 1 28 42) angefordert werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 170*

Iconic Britain – Iconic America
„... Bilder von Großbritannien und den USA
in Vergangenheit und Gegenwart“
Fachtagung für Englischlehrkräfte an
Gymnasien in Regensburg
am 12. und 13. Oktober 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

vom 1. August 2007 Az.: VI.6-5 P 5160.8-6.70 386

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Regensburg veranstaltet im Schuljahr 2007/08 in Regensburg die Fachtagung „Iconic Britain – Iconic America“, die für Englischlehrkräfte der Gymnasien in Bayern geeignet ist:

Programm:

Alle Plenarvorträge finden im *Großen Sitzungssaal*, Gebäude PT (Philosophie/Theologie), Erdgeschoss, statt. Die Räume der Workshops werden vor Ort bekannt gegeben. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Friday, 12 October 2007

9.30 am to 10 am	Registration (<i>Kleiner Sitzungssaal</i> – adjacent to <i>Großer Sitzungssaal</i>)	
10 am	Conference Opening and Welcome (<i>Großer Sitzungssaal</i>)	Prof. Dr. Udo Hebel Prof. Dr. Rainer Emig
10.15 am	Plenary Lecture	Prof. Dr. Rainer Emig, „Britain Past and Present through Icons“

12 noon	Plenary Lecture	Prof. Dr. Udo Hebel, „Icons of American Civil Religion“
3 pm	Workshop 1A	1. PD Dr. Karsten Fitz, „Struggling with an Iconic Moment: 9/11 in American Literature“ (ZH 5) 2. Dr. Peter Lenz, „Images of (Northern) Ireland in Transition: Murals, Posters, CD Covers and Other Icons“ (ZH 6) 3. N.N., „tba“ (ZH 7) 4. Christine Moreth-Hebel und Prof. Dr. Udo Hebel, „U.S.-American Iconic Images in Dialogue“ (ZH 8) 5. PD Dr. Susanne Schmid, „Images of England's North“ (H 10)
5 pm	Workshop 1B	Identical with Workshop 1A

Saturday, 13 October 2007

9.30 am	Grußwort	Rektor der Universität Regensburg, Prof. Dr. Alf Zimmer
9.45 am	Plenary Lecture	Prof. Dr. Volker Depkat, „American Presidents as Cultural Icons“
11.15 am	Workshop 2A	1. Prof. Dr. Volker Depkat, „American Presidents as Cultural Icons“ (ZH 5) 2. Prof. Dr. Rainer Emig, „Images of British Youth Culture – Between Cool Britannia and ASBOs“ (ZH 6) 3. Dr. Ingrid Gessner, „Guarding and Presenting the Nation's Icons: The National Park Service as Steward of American History“ (ZH 7)

		4. Dr. Lucia Krämer, „Britain and Its Visitors Through the Lens of the British Tourist Board: A Work- shop on the Visit Britain Website“ (ZH 8)
		5. Prof. Dr. Michael Maher (Universi- ty of Louisiana Lafayette), „Media Images and Topical Issu- es in the U.S.A. Today“ (H 10)
2.30 pm	Workshop 2B	Identical with Work- shop 2A
4.30 pm	Closing Remarks (Großer Sitzungs- saal)	
5 pm	Conference Ends	

Registrierung per Brief oder e-mail an:

Frau Gaby Hierl
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Universität Regensburg
93040 Regensburg
gaby.hierl@sprachlit.uni-regensburg.de

Die **Teilnehmergebühr in Höhe von € 30** (umfasst Programm und Materialien sowie Kaffee und Tee, aber kein Mittagessen) **bitte überweisen** auf das Konto der Universität Regensburg

Konto-Nr. 12 79 27 6
BLZ 700 500 00
Bayerische Landesbank München

Verwendungszweck: Projekt 7207098 Prof. Emig (bitte unbedingt angeben!).

Bitte beachten Sie: Ihre **Teilnahme kann nur garantiert werden, wenn Ihre Anmeldung und Überweisung vorliegen! Die Teilnehmerzahl ist auf 100 beschränkt.** Es gilt die Reihenfolge der vollständigen Anmeldung.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt für gymnasiale Lehrkräfte mit der Fakultas Englisch die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Falls für die Anreise erforderlich, kann Gymnasiallehrkräften mit der Fakultas in Englisch für Freitag, den 12. Oktober 2007 Dienstbefreiung gewährt werden, sofern es die schulischen Belange erlauben. Den Trägern nicht-staatlicher Gymnasien wird empfohlen, analog zu verfahren.

Ein Fahrtkostenzuschuss kann seitens des Staatsministeriums nicht in Aussicht gestellt werden.

Erhard
Ministerialdirektor

Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer an Gymnasien und Fachoberschulen im Bereich der Diözese Regensburg

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. August 2007 Az.: VI.2-5 P 5160.9-6.67 123

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Verband der katholischen Religionslehrer an den Gymnasien in Bayern veranstaltet das Bischöfliche Ordinariat Regensburg am **19. und 20. November 2007 im Tagungsheim Schloss Spindlhof, Regenstauf**, eine Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den Gymnasien und Fachoberschulen im Bereich der Diözese Regensburg.

Thema der Veranstaltung
„Theologisches Update: Bibel“

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Montag, 19. November 2007

15.30 Uhr	Begrüßung
15.45 Uhr	Neue Entdeckungen im Land der Bibel. Gewinn oder Verlust für den Glauben? (Prof. Dr. Christoph Dohmen, Universität Regensburg)
19.15 Uhr	Anliegen des KRGB
20.00 Uhr	Informationen aus dem Schulreferat

Dienstag, 20. November 2007

7.30 Uhr	Eucharistiefeier
9.00 Uhr	Die Apostelgeschichte oder Theologie und erzählte Geschichte
9.45 Uhr	Die Johannes-Apokalypse oder Theologie und visionäre Bilder
11.00 Uhr	Die Welt der Apokryphen oder Theologie und legendäre Fiktion (jeweils Dr. Hans-Georg Gradl, LMU München)
13.30 Uhr	Arbeitsgruppen zum Thema „Neue Wege der Bibelarbeit im Religionsunterricht“ (Pfr. Heinrich Rosner, StRin Martina Lang-Dolles, StRin Elfriede Götz, StR Walter Putzer)
16.00 Uhr	Ende der Tagung

Den in Frage kommenden katholischen Religionslehrerinnen und -lehrern kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, zur Teilnahme Dienstbefreiung gewährt werden. Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen staatlichen Gymnasien erhalten Ersatz der Fahrtkosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung der zuständigen Regierung vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 172*

**Zweiwöchige Ausbildung zum/zur
Mitarbeiter(in) in der Krisenseelsorge im
Schulbereich (KiS)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. August 2007 Az.: III.6-5 P 4160.9-6.61 646

In Absprache mit der Katholischen Kirche in Bayern bietet das Staatsministerium für Unterricht und Kultus staatlichen Lehrkräften die Möglichkeit, sich zum/zur Mitarbeiter(in) in der Krisenseelsorge im Schulbereich ausbilden zu lassen.

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an staatliche Lehrkräfte mit dem Fach kath. Religionslehre. Voraussetzungen sind die Eignung für die Arbeit in der Krisenseelsorge (KiS) und die Bereitschaft, im diözesanen KiS-Team mitzuarbeiten. Von jeder bayerischen Diözese können maximal drei Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen.

Termine und Ort der Fortbildung

1. Woche: 3. März bis 7. März 2008
2. Woche: 6. Oktober bis 10. Oktober 2008

Tagungsort ist das Exerzitienhaus Schloss Fürstentried, München.

Die Teilnahme- und Fahrtkosten werden vom Staatsministerium übernommen. Den ausgewählten Teilnehmern wird Dienstbefreiung gewährt.

Inhalte der Fortbildung:

- biographischer Zugang zu Tod und Trauer
- Peri- und Psychotraumatologie
- Trauer und Trauerbegleitung
- Suizid
- Ressourcenarbeit
- Krisenmanagement

Hinweise zur Bewerbung:

Nach der Zustimmung des Dienstvorgesetzten muss bis 23. November 2007 ein formloser Antrag an das zuständige Schulreferat der Katholischen Kirche (bzw. an den/die diözesane/n Referenten/in für Schulpastoral im Schulreferat) gerichtet werden. Es erfolgt ein Vorgespräch mit den Bewerber/inne/n durch die Zuständigen für KiS in den diözesanen Schulreferaten, das über die Aufnahme in die Fortbildung entscheidet.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 173*

**Abschlussprüfung 2008
für Fremdsprachenkorrespondenten und
Euro-Korrespondenten an Berufsfachschulen
für Fremdsprachenberufe**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. August 2007 Az.: VII.6-5 S 9506-9-7.70 460

1. Die schriftliche Abschlussprüfung findet im Schuljahr 2007/2008 nach folgendem Zeitplan statt:

Dienstag, 10. Juni 2008	Allgemeine Übersetzung aus der Ersten Fremdsprache Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Fachübersetzung aus der Ersten Fremdsprache	9.30 bis 10.15 Uhr
Mittwoch, 11. Juni 2008	Fachübersetzung in die Erste Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Bearbeitung eines Geschäftsbriefs aus der Ersten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
Donnerstag, 12. Juni 2008	Allgemeine Übersetzung aus der Zweiten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Bearbeitung eines Geschäftsbriefs aus der Zweiten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
(nur für Prüfungsteilnehmer, die die Prüfung in einer 2. Ersten Fremdsprache ablegen)	Allgemeine Übersetzung aus der 2. Ersten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Bearbeitung eines Geschäftsbriefs aus der 2. Ersten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
	Aufgabe aus der Allgemeinen Wirtschaftslehre für Euro-Korrespondenten	8.15 bis 9.45 Uhr
Freitag, 13. Juni 2008 (nur für Prüfungsteilnehmer, die die Prüfung in einer 2. Ersten Fremdsprache ablegen)	Fachübersetzung aus der 2. Ersten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Fachübersetzung in die 2. Erste Fremdsprache	9.30 bis 10.15 Uhr
	Aufgabe aus der Außenwirtschaft für Euro-Korrespondenten	8.15 bis 9.45 Uhr
	Aufgabe aus dem Rechnungswesen für Euro-Korrespondenten	10.15 bis 11.15 Uhr

2. Für die Abschlussprüfung 2008 an Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe gilt:

2.1 Die Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung für Fremdsprachen- und Euro-Korrespondenten richtet sich nach der Schulordnung für Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe (BFSO Sprachen) vom 21. Mai 1993 (GVBl S. 419, ber. S. 632, KWMBI I S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 2000 (GVBl S. 646, KWMBI I S. 433).

2.2 Die Abschlussprüfungen 2008 werden an der öffentlichen Berufsfachschule für Fremdsprachen-

berufe der Landeshauptstadt München und an den staatlich anerkannten privaten Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe durchgeführt.

- 2.3 „Andere Bewerber“ nach § 41 BFSO Sprachen (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den staatlichen Abschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben sich wegen der Zuteilung an eine Schule rechtzeitig an die zuständige Regierung (Abt. Schul- und Bildungswesen) zu wenden. Die Zulassung selbst ist bei der Schule, der die Bewerber zugeteilt worden sind, bis spätestens **1. März 2008** zu beantragen. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 41 Abs. 2 (Fremdsprachenkorrespondenten) und Abs. 3 (Euro-Korrespondenten) BFSO Sprachen genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses schriftlich.
- 2.4 Die Leitungen der Schulen, an denen die Abschlussprüfungen stattfinden, haben dem Staatsministerium bis **14. März 2008** anzuzeigen, welche Ersten Fremdsprachen und Zweiten Fremdsprachen im Rahmen der Fremdsprachenkorrespondentenprüfung und/oder Euro-Korrespondentenprüfung zu prüfen sind sowie welche Fachgebiete (Wirtschaft und/oder Technik) dabei jeweils erforderlich sind. Für die Meldung ist das entsprechende Formblatt zu verwenden, das den Schulen rechtzeitig übersandt wird.
- 2.5 Für Kandidaten, die die Prüfung für Euro-Korrespondenten ablegen, gelten (neben den Terminen der Aufgaben aus dem Rechnungswesen, der Allgemeinen Wirtschaftslehre und der Außenwirtschaft) die Termine für die Prüfungen in der Ersten Fremdsprache.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 174*
StAnz 2007 Nr. 32

Offene Stellen

Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

Deutsche Schule Pretoria / Südafrika

Besetzungsdatum: 1. September 2008
Bewerbungsende: 31. Oktober 2007

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 13
Schülerzahl: 642
Hochschulreifeprüfung

Abschlüsse der Sekundarstufe I
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Landeseigener Sekundarabschluss

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der „Neuen Bundesländer“

Sehr gute Englischkenntnisse

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Deutsche Schule Lissabon, Portugal

Besetzungsdatum: 1. September 2008
Bewerbungsende: 30. November 2007

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 875

Reifeprüfung

Abschlüsse der Sekundarstufe I,

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II

BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der Neuen Bundesländer,

Portugiesischkenntnisse sind wünschenswert

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Informationen zum pädagogischen Selbstverständnis enthält das aktuelle Leitbild der Schule (www.dslissabon.com/infos/leitbild).

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

*

Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

Deutsche Schule Riad

Besetzungsdatum: 1. September 2008
Bewerbungsende: 31. August 2007

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 10
Schülerzahl: 53
Abschlüsse der Sekundarschule I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 14/A 15 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der „Neuen Bundesländer“

Gute Französischkenntnisse sind erwünscht.

Die Lehrbefähigung der Sekundarstufe II für Mathematik und Physik ist wünschenswert.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

*

Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

**Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder
Schulleiter ist zu besetzen:**

– Zweitausschreibung –

Deutsche Schule Shanghai

Besetzungsdatum: 1. Februar 2008
Bewerbungsende: 15. Oktober 2007

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 659
Reifeprüfung

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen

pen für den öffentlichen Dienst der „Neuen Bundesländer“

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich
(Mindestvoraussetzung: Verhandlungssichere Englischkenntnisse)

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden, da es sich um eine Zweit-ausschreibung handelt, berücksichtigt.

Die folgende Stelle für Institutsleiterinnen bzw. Institutsleiter ist zu besetzen:

– Zweitausschreibung –

Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt Santiago Chile

Besetzungsdatum: 1. Februar 2008
Bewerbungsende: 15. Oktober 2007

Die zukünftige Institutsleiterin bzw. der zukünftige Institutsleiter muss die Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II in Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache innehaben.

Sie/er sollte über umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse in der aktuellen Fremdsprachenmethodik- und -didaktik, besonders im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ verfügen und diese nach modernen seminardidaktischen Gesichtspunkten der Erwachsenenbildung vermitteln können. Erfahrungen

in einer Leitungsfunktion sowie der Lehreraus- und -fortbildung sind unabdingbare Voraussetzungen.

Spanischkenntnisse sind wünschenswert.

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden, da es sich um eine Zweit-ausschreibung handelt, nicht berücksichtigt.

*

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältliche Abordnung) in der Abteilung Grund-, Haupt- und Förderschulen neu zu besetzen:

Referat Förderschwerpunkt Hören/Sehen

Das Referat nimmt im **Förderschwerpunkt Hören** folgende Aufgaben wahr:

- Adaption von Lehrplänen an den sonderpädagogischen Förderbedarf

- Unterstützung bei der Umsetzung von Sprachlerngruppen am Förderzentrum Förderschwerpunkt Hören
- Planung und Weiterentwicklung von Integration durch Kooperation
- Begleitung der pädagogischen Arbeit im Bereich msH und MSD
- Kooperation mit anderen Förderschwerpunkten

Das Referat nimmt im **Förderschwerpunkt Sehen** folgende Aufgaben wahr:

- Adaption von Lehrplänen an den sonderpädagogischen Förderbedarf
- Erstellung besonderer Fachlehrpläne für den Unterricht blinder Schüler
- Förderung von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sehen und zusätzlichem Förderbedarf
- Gemeinsamer Unterricht sehgeschädigter Schüler an allgemeinen Schulen
- Umfassende Wahrnehmungsschulung und Förderung sozialer Kompetenz

Voraussetzungen sind neben einer fundierten sonderpädagogischen Ausbildung EDV-Kenntnisse sowie Kenntnisse in der Textverarbeitung und in Präsentationstechniken, außerdem Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen.

Die Abordnung ist auf fünf Jahre befristet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abt. GHF, z.Hd. Herrn Ltd. RegSchDir. Dr. Peter Igl, Schellingstraße 155, 80797 München.

*

Nymphenburger Schulen (Gymnasium/Realschule) des Schulvereins Ernst Adam München e.V.

An den o.g. Schulen ist ab sofort die Stelle der/des **Schulleiterin/Schulleiters** neu zu besetzen.

Am Gymnasium werden derzeit 775 Schülerinnen und Schüler, an der Realschule 145 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, beide Schulen sind als gebundene Ganztagschulen bis zur Jahrgangsstufe 9 organisiert, an denen z.Zt. 96 Lehrkräfte unterrichten.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, fachlich und pädagogisch qualifizierte Führungspersönlichkeit mit der Lehrbefähigung für Gymnasien in Bayern. Erfahrungen in den Bereichen Schulorganisation, innere Schulentwicklung und Personalführung sind Voraussetzung, Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Abläufe und im Bereich Schulfinanzierung sind wünschenswert. Eine Beurlaubung aus dem Staatsdienst ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden umgehend erbeten an den

Vorstand des Schulvereins Ernst Adam e.V.
z. Hd. Herrn Kääb
Pläntschweg 74
81247 München .

Telefonische Rückfragen sind jederzeit möglich unter 0 89-15 91 20.

*

Ausschreibung einer Stelle einer Schulleiterin/ eines Schulleiters an der Maschinenbauschule Ansbach des Bezirks Mittelfranken

Der Bezirk **Mittelfranken** hat zum **1. August 2008** die Stelle einer/eines

Schulleiterin/Schulleiters

für die

- Berufsfachschule für Maschinenbau
 - Fachschule für Maschinenbautechnik,
 - Fachakademie für Medizintechnik
- der „**Maschinenbauschule Ansbach**“ neu zu besetzen.

Der Bezirk Mittelfranken ist Schulträger der „Maschinenbauschule Ansbach“, einer Bildungseinrichtung, die aus den drei o.g. berufsbildenden Schulen besteht.

Die Schule hat knapp 300 Schüler, 30 Lehrer (im Hauptberuf) und zehn nebenberufliche Lehrkräfte. Einen ersten Eindruck von der Schule kann man unter www.maschinenbauschule.de gewinnen.

Gesucht wird ein/e Bewerber/in, die/der das Lehramt für berufliche Schulen, Fachrichtung Maschinenbau, Metall- und/oder Elektrotechnik, besitzt. In ihren/seinen dienstlichen Beurteilungen sollten Führungsqualitäten, pädagogisches Geschick, hohe Sozialkompetenz, Verhaltenssouveränität, Persönlichkeitsausstrahlung und Verwaltungserfahrung bestätigt sein.

Die Schule erhält am bisherigen Standort einen Neubau und ist vorübergehend in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009 auf einem Fabrikgelände ausgelagert. Die/der neue Schulleiter/in hat dabei eine wichtige Beratungs- und Organisationsfunktion.

Die Stelle ist mit Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgewiesen.

Nähere Auskünfte über die Stelle sind beim Leiter des Bildungs-, Umwelt- und IT-Referats des Bezirks Mittelfranken, Herrn Ltd. Verwaltungsdirektor Bergauer, unter Tel. 0981/4664-40 00 möglich.

Der Bezirk Mittelfranken fördert die berufliche Gleichstellung der Frauen und begrüßt es, wenn sich Frauen bewerben.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 30. September 2007** an:

**Bezirk Mittelfranken
Organisations- und Personalreferat
Danziger Straße 5
91522 Ansbach**

*

**Universität Regensburg
In der Philosophischen Fakultät IV
Sprach- und Literaturwissenschaften**

ist eine:

**Lehrprofessur (W 2)
„Didaktik Englisch Gymnasium“
im Beamtenverhältnis auf Zeit
ggf. auch im Angestelltenverhältnis**

befristet auf sechs Jahre zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Der/Die Stelleninhaber/in soll die Fachdidaktik Englisch für das Lehramt an Gymnasien überwiegend in der Lehre vertreten. Erwartet wird die eingehende Vertrautheit mit den neueren Theorien, Methoden und Inhalten der Fachdidaktik Englisch, die Bereitschaft zur Ausgestaltung der modularisierten Lehramtsstudiengänge und deren Anpassung an die neue Lehramtsprüfungsordnung in enger Kooperation mit den beteiligten Fachwissenschaften des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, die aktive Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Lehrerfortbildungsveranstaltungen sowie die innovative Weiterentwicklung des Lehrangebots im Bereich „Didaktik Englisch Gymnasium“ am Institut für Anglistik und Amerikanistik.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, der Nachweis einer mindestens dreijährigen Tätigkeit an einer Schule oder einer vergleichbaren pädagogischen Einrichtung (Unterrichtsfach Englisch), Promotion und Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen oder eine Juniorprofessur.

Bei gleicher Qualifikation werden Schwerbehinderte bevorzugt.

Bewerberinnen und Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben (vgl. Art. 10 Abs. 3 Satz 1 BayHSchPG; Ausnahmen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Kandidatinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden und Schriftenverzeichnis) sind bis zum **20. September 2007** an die **Dekanin der Philosophischen Fakultät IV der Universität Regensburg, Frau Prof. Dr. Neumann-Holzschuh, D-93040 Regensburg**, zu richten.